

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 10 (1903)

Heft: 8

Artikel: Aus dem Bericht über das Erziehungswesen des Kantons Zug pro 1900/01 [Fortsetzung]

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-526027>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus dem Bericht über das Erziehungswesen des Kantons Zug pro 1900/01.

9. Ergebnisse des Unterrichts. a) Primarschulen: Dieselben sind eher etwas besser als früher. Im allgemeinen zeigen die Lehrer großen Fleiß und bemühen sich, die Schule zu fördern und auf einen bessern Stand zu bringen; bei einigen fehlt es freilich noch an der so notwendigen Vorbereitung auf den Unterricht. Die einzelnen Schulen erhielten folgende Noten:

- 45 Schulen I. — sehr gut,
- 28 Schulen II. — gut,
- 1 Schule III. — genügend.

b) Sekundarschulen: Die Fortschritte sind durchwegs befriedigend. Es wurden folgende Taxationen ausgesprochen:

- 6 Schulen I. — sehr gut.
- 1 Schule II. — gut.

10. Weibliche Arbeitschulen. Die Fachberichte sprechen sich günstig aus. Namentlich spenden dieselben dem Fleiß, der Geduld und der Opferwilligkeit der Lehrerinnen hohes Lob. An allen Schulen verfertigte man im ganzen 8423 Arbeiten, 831 mehr als im Vorjahr; davon sind 2532 Flickarbeiten.

11. Handfertigkeitsunterricht. Es ist dieses Fach einzig an der Knabensprimarschule in Zug durch K. Allega Aschwanden erteilt worden, pflegte als besondere Zweig die Kartonnage und befriedigte die Inspektion in hohem Maße.

12. Kantonsschule. Die Schülerzahl war seit 1894 die grösste; sie erreichte die Zahl 66, nämlich 39 Industrieschüler, 23 Gymnasiasten und 4 Hospitanten. Nach der Heimat waren es 29 Kantons-, 34 Schweizerbürger und 3 Ausländer (Amerika und Italien). — Der Schulbesuch war im ganzen befriedigend; die wissenschaftlichen Leistungen zeigten nach den Klassen etw. Verschiedenheit; das Betragen gab zu keinen wichtigeren Klagen Anlaß. Das Wirken der Lehrer fand von seite der Fachinspektoren dankbare Anerkennung.

13. Ueber den Stand des Volksschulwesens gibt das kantonale Inspektorat folgenden Bericht ab:

„Während des Schuljahres 1900/1901 wurde das neue Schulgesetz in all seinen Teilen durchgeführt. Nachdem schon für das Jahr 1899/1900 die Bürgerschule eingerichtet worden war, bestand die wichtigste Neuerung, die durch das Gesetz veranlaßt worden war, darin, daß die sogenannte Repetierschule zu existieren aufhörte und überall den bisherigen sechs Primarschulklassen noch eine siebente beigefügt wurde. Auch wurden in mehreren Gemeinden Fortbildungsschulen teils auf öffentlich-staatlichem, teils auf Privat-Boden errichtet, oder die Errichtung solcher vorbereitet. Bei der Ein- und Durchführung des Schulgesetzes sind auch dem Schulinspektorat eine nicht unbedeutende Menge von Arbeiten, namentlich die Erstellung aller Formularien und Tabellarien zugewiesen worden, so daß dies nebst andern mit ein Grund gewesen ist, warum der Bericht für das Schuljahr 1901/1902 so ungewöhnlich verspätet erscheint. Der Bericht für betreffendes Jahr war eben noch nicht beendet, als wieder die Inspektionen für das neue Schuljahr 1901/1902 beginnen mußten, welche der kantonale Schulinspektor als Hauptaufgabe betrachtete.“

14. Die Bürgerschulen und Fortbildungsschulen sind im Bericht leider nur kurz erwähnt; hoffentlich finden auch sie in Zukunft im offiziellen Bericht den ihnen gebührenden Raum. Fünf, bezw. sieben mit viel Eifer und anerkennenswerter Ausdauer aufgestellte Tabellen geben reichlichen Aufschluß über die Ergebnisse der eidgen. pädagogischen Refrutenprüfung.

K.